

Tipps zum Fotografieren im Zoo oder Tiergarten



Gorilla, Nikon D750, Sigma f/5-6.3 150-600mm, 350mm, 1/750s, f/6.7, ISO6400, Einbeinstativ

Grüezi

In einem Zoo oder Tiergarten können Sie sich perfekt an die Tierfotografie herantasten. Ich zeige Ihnen, wie der Einstieg leichter fällt.

Planung

- Fotografieren erlaubt? Auch mit Stativ?
- Planen Sie den Besuch an Tagen mit weniger Besucherandrang (MO-DO).
- Wo finden Sie welche Tiere?
- Starten Sie mit der Tür-Öffnung. Das Licht ist frühmorgens besser.
- Bei bewölktem Himmel haben Sie beste Lichtverhältnisse, besuchen Sie den Zoo bei unterschiedlichem Wetter / in verschiedenen Jahreszeiten.
- Wählen Sie das erste Mal ein langsames Tier aus. Die Erfolgsquote ist grösser.

- Machen Sie sich mit den Kamerafunktionen vertraut.
- Nehmen Sie sich wenige Tierarten vor.

Kamera-Ausrüstung

- System- oder Spiegelreflexkamera
- Zoom mit mindestens 300mm Brennweite für Halbformat-, 400mm für Vollformatkameras.
- Empfehlung: Zoom ca. 150-600mm. Mit einem Zoom 70-200mm kommen Sie auch mit der Halbformatkamera nicht genug nahe an die Tiere heran.
- Einbeinstativ (Gewicht abgeben)
- Makroobjektiv für Aufnahmen in Terrarien (Naheinstellgrenze).
- 35-mm-Objektiv für Übersichtsaufnahmen
- Polfilter gegen Spiegelung an Scheiben

- Gegenlichtblenden
- Evtl. Telekonverter 1.4-fach
- Ersatzakku
- Reinigungstuch für Scheiben

Kameraeinstellungen

- Wenn möglich, im RAW-Format fotografieren – DT278, sonst JPEG-Format *fine*.
- Zeitautomatik A/Av, grosse Blendenöffnung manuell vorwählen (Motiv vor unscharfem Hintergrund isolieren – DT233)
- ISO-Automatik auf „On“, erlaubter ISO-Bereich 100-3200 oder 100-6400, je nach Rauschverhalten des Sensors.
- Längste Verschlusszeit unter ISO-Automatik definieren, je nach Brennweite (600mm → 1/500s) – DT597
- Bildstabilisator einschalten
- Weissabgleich auf Automatik oder je nach Lichtverhältnissen manuell wählen.
- Stellen Sie die Serienbildfunktion ein.

Motiv isolieren

Wenn Sie mit einem Smartphone im Zoo fotografieren, ist alles vom Vorder- bis zum Hintergrund scharf. Mit lichtstarken Objektiven können Sie Tiere in Ihrem Lebensraum *isolieren*. Der Blick des Betrachters wird so nicht abgelenkt.

- Wählen Sie eine grosse Blendenöffnung (kleine Blendenzahl) = kleine Schärfentiefe, z. B. f/2.8.
- Achten Sie auf den Vorder- und Hintergrund. Stört etwas?
- Versuchen Sie, Zäune, Gitter, Absperrungen und Besucher auszublenzen. Ändern Sie den Aufnahmeort.
- Je weiter der Hintergrund vom Motiv entfernt ist, desto unschärfer wird er.
- Vermeiden Sie im Hintergrund einzelne helle Flecken. Sie lenken den Blick ab.

Auf die Augen scharf stellen

- Fokussieren Sie mit dem Einzel-Fokusfeld auf das Auge des Tieres. Ein Auge muss scharf sein.
- Reflexionen in den Augen hauchen den Tieren Leben ein.
- Bei starkem Sonnenlicht (Mittagszeit) verschwinden die Augen im Schlagschatten. Diese Zeit meiden.
- Gehen Sie, wo möglich, auf Augenhöhe der Tiere.
- Warten Sie, bis das Tier in Ihre Richtung blickt. Das gibt eine *Beziehung*.

Weitere Tipps

- Nehmen Sie sich Zeit. Viele Tiere wie Elefanten, Raubkatzen, Wölfe bewegen sich auf gleichen Wegen. Warten Sie den nächsten Rundgang der Tiere ab.
- Halten Sie das Einzelfokusfeld auf ein Auge und warten Sie ab, bis das Tier seinen Blick zu Ihnen wendet oder eine interessante Position einnimmt. Klick!
- Nehmen Sie bei Bewegungen Serienaufnahmen auf. Wählen Sie die besten Momente zuhause am PC aus.
- Infotafeln gleich mitfotografieren.

Fotografieren durch Scheiben und Gitter

- Setzen Sie die Gegenlichtblende Ihres Objektivs vorsichtig an die Scheibe auf. Das verhindert Reflexionen.
- Fotografieren Sie schräg zur Scheibenfläche mit einem Polfilter.
- Gehen Sie nahe an Gitter heran. Mit grosser Blendenöffnung können Sie dieses fast unsichtbar machen.

Weiterführende Tipps

- Fotografieren im Zoo – DT491
- Durch Scheiben fotografieren – DT610
- Digitaler Workflow – digitipps.ch/DT568

Ich freue mich auf Ihren Besuch auf digitipps.ch!